

An die Römer

Urtext - Übersetzungen - Philosophische und theologische Interpretationen

Bearbeitet von

Paulus von Tarsus, Holger Zaborowski, Thomas Schumacher, Stephan Loos

1. Auflage 2013. Taschenbuch. Paperback

ISBN 978 3 495 48484 5

Format (B x L): 13,9 x 21,4 cm

Gewicht: 649 g

[Weitere Fachgebiete > Religion > Bibelwissenschaften > Neues Testament: Exegese, Geschichte](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Paulus

An die Römer

VERLAG KARL ALBER 

Der Römerbrief des Apostels Paulus gehört zu den wichtigsten Texten der Geschichte des Christentums. Seine prägende Kraft geht weit über den Bereich der Theologie hinaus. Auch in der Philosophie spielt dieser Text bis heute eine bedeutende Rolle; vor allem in den letzten Jahrzehnten wurde der Römerbrief von vielen Philosophen intensiv diskutiert.

Dieser Band geht der bleibenden Aktualität des Römerbriefs nach und bringt dabei Exegeten und Philosophen in ein bislang nur sehr selten geführtes Gespräch. Es zeigt sich, wie Paulus nach wie vor zu denken gibt. Erstmals wird mit diesem Band neben dem griechischen Urtext auch eine Synopse von wirkungsgeschichtlich relevanten Übersetzungen zugänglich gemacht (Text der Vulgata; Übersetzung Martin Luthers; King James-Übersetzung von 1611; Einheitsübersetzung; Übersetzung des Collegium Biblicum München; Übersetzung von Klaus Berger/Christine Nord; Übersetzung von Norbert Baumert).

Mit dem Urtext, der Synopse verschiedener Übersetzungen und den exegetischen und philosophischen Interpretationen liegt somit ein Beitrag vor, der nicht nur für Fachexegeten oder Philosophen von großem Interesse ist, sondern für alle, die an den Briefen des Paulus, ihrer Rezeption und ihrer Bedeutung interessiert sind.

Die Herausgeber:

Stephan Loos, Studium der Katholischen Theologie, Religionsphilosophie und Soziologie in Freiburg i. Brsg. und Paris; seit 2007 ist er Direktor der Katholischen Akademie Hamburg.

Thomas Schumacher, Studium der Katholischen Theologie in Freiburg i. Brsg. und in Frankfurt a. Main; Promotion an der Universität Freiburg i. Brsg. Seit 2010 ist er Akademischer Rat an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören paulinisches Schrifttum, lukanisches Doppelwerk und hermeneutische Fragestellungen.

Holger Zaborowski, Studium der Philosophie, Theologie und klassischen Philologie in Freiburg, Basel und Cambridge; Promotionen an den Universitäten Oxford und Siegen. Er ist seit 2012 Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Philosophie und philosophische Ethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar. Zahlreiche Veröffentlichungen zur klassischen deutschen Philosophie und zur Philosophie des 20. Jahrhunderts.

Paulus

An die Römer

Urtext – Übersetzungen –
Philosophische und theologische
Interpretationen

Herausgegeben von
Stephan Loos, Thomas Schumacher und
Holger Zaborowski

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Interpretationen und Quellen (IQ)

Herausgegeben von
Alfred Denker und Holger Zaborowski

Band 3

Originalausgabe

© VERLAG KARL ALBER
in der Verlag Herder GmbH, Freiburg / München 2013
Alle Rechte vorbehalten
www.verlag-alber.de

Satz: SatzWeise, Föhren
Herstellung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper
Printed in Germany

ISBN 978-3-495-48484-5

Inhalt

Vorwort	7
-------------------	---

Paulus, *An die Römer*

Synopse von Urtext und 7 Übersetzungen	10
Abkürzungen im Quellenteil	238
Endnoten	239
Textnachweise	262
Gliederung der Einheitsübersetzung und der Übersetzung von Norbert Baumert	264
Editorische und übersetzungswissenschaftliche Anmerkungen zur griechischen Textausgabe und zu den Übersetzungen des <i>Römerbriefs</i>	269
<i>Thomas Schumacher, Augsburg</i>	

Interpretationen

Philosophie und biblische Theologie	289
<i>Holger Zaborowski, Vallendar</i>	
Die Gottesfrage im Horizont des Glaubens.	
Der Römerbrief als Ferment Biblischer Theologie	321
<i>Thomas Söding, Bochum</i>	

Inhalt

Der Römerbrief in seiner Zeit. Aspekte einer historischen Exegese	337
<i>Stefan Schreiber, Augsburg</i>	
Ein Schlüssel zum Römerbrief. Zur Bedeutung von Röm 1,16f. für die Briefkomposition	351
<i>Thomas Schumacher, Augsburg</i>	
Philosophy in Romans: 1.1–3.20 as a Test Case	394
<i>Troels Engberg-Pedersen, Kopenhagen, Dänemark</i>	
Epistolarität und Existenz. Betrachtungen über Martin Heideggers Paulusinterpretation	413
<i>Lars K. Bruun, Kopenhagen, Dänemark</i>	
Christlicher Humanismus im Römerbrief?	430
<i>Jens Zimmermann, Langley, BC, Canada</i>	
Die Binnenlogik des Glaubens im Römerbrief	450
<i>Rainer Marten, Freiburg im Breisgau</i>	
Philosophische Meditation über Paulus, Römerbrief, Kapitel 7	466
<i>Hans Jonas</i>	

Vorwort

Die Briefe des Apostels Paulus gehören zu den Grundtexten der europäischen Kultur- und Geistesgeschichte. Sie haben nicht nur das theologische und religiöse Denken der letzten zwei Jahrtausende maßgeblich beeinflusst, sondern auch in anderen akademischen Disziplinen und Lebensbereichen große Wirkungen gehabt. Auch das philosophische Denken ist von den Briefen des Apostels Paulus bis in die Gegenwart beeinflusst worden. Nicht zuletzt der Römerbrief ist zu einem Gegenstand intensiver philosophischer Diskussionen geworden, die auf der einen Seite von exegetischen Fragestellungen und Interpretationen der paulinischen Theologie beeinflusst wurden und auf der anderen Seite selbst auch wieder von der Exegese rezipiert wurden.

Trotz dieser gelegentlichen Berührungspunkte von Exegese und Philosophie zeigt sich gerade auch im deutschsprachigen Bereich die Notwendigkeit eines noch intensiveren Gesprächs zwischen der Philosophie und der Exegese. Auf dieses Desiderat stellt der vorliegende Band eine Antwort dar. Er geht – bis auf die Beiträge von Hans Jonas sowie von Thomas Söding und Troels Engberg-Pedersen, die beide eigens für diese Veröffentlichung verfasst wurden – auf eine wissenschaftliche Fachtagung an der Katholischen Akademie Hamburg zurück und zeigt exemplarisch, was Exegeten von einem Gespräch mit Philosophen und umgekehrt Philosophen von einer Auseinandersetzung mit biblischen Texten und der biblischen Exegese lernen können. Das Anliegen des Bandes besteht zudem darin, in zentrale Fragen der Auseinandersetzung mit dem Römerbrief einzuführen und diesen Text auch für nicht-theologische Leser zu erschließen.

Nicht nur die Beiträge des Bandes, sondern auch der Urtext mit einer Synopse von insgesamt 7 Übersetzungen mögen dazu anregen, nicht

Vorwort

nur Paulus neu zu lesen und den Römerbrief auch als geistes- und ideengeschichtliche Quelle ersten Ranges wahrzunehmen, sondern auch das Gespräch zwischen Philosophie und Exegese weiterzuführen und zu intensivieren.

Hamburg, Augsburg und Vallendar, im Juli 2012

Stephan Loos, Thomas Schumacher und Holger Zaborowski

Paulus, *An die Römer*

**Synopse von Urtext und
7 Übersetzungen**

NA Πρὸς Ῥωμαίους

Incipit epistula
ad Romanos

Vg

1¹Παῦλος δοῦλος Χριστοῦ Ἰησοῦ,
ἀλητὸς ἀπόστολος ἀφωνισμένος εἰς
εὐαγγέλιον θεοῦ, 2^ο προεπιηγείλατο
διὰ τῶν προφητῶν αὐτοῦ ἐν γραφαῖς
ἀγίαις 3περὶ τοῦ νίοῦ αὐτοῦ τοῦ γε-
νομένου ἐκ σπέρματος Δαυὶδ κατὰ
σάρκα, 4τοῦ ὁρισθέντος νίοῦ θεοῦ ἐν
δυνάμει κατὰ πνεῦμα ἀγιωσύνης ἐξ
ἀναστάσεως νεκρῶν, Ἰησοῦ Χριστοῦ
τοῦ κυρίου ἡμῶν,

1¹Paulus servus Christi Iesu vocatus
apostolus segregatus in evangelium Dei
2quod ante promiserat per prophetas
suos in scripturis sanctis ³de Filio suo
qui factus est ex semine David secun-
dum carnem ⁴qui praedestinatus est
Filius Dei in virtute secundum Spiritum
sanctificationis ex resurrectione mor-
tuorum Iesu Christi Domini nostri

Lu Die Epistel S. Pauli:
An die Romer.The Epistle of Paul the Apostle to the
Romans KJ

1¹PAULUS EIN KNECHT JHESU CHRISTI /
BERUFFEN zum Apostel / ausgesondert
zu predigen das Euangelium Gottes /
2Welchs er zuvor verheissen hat / durch
seine Propheten / in der heiligen
Schrift / ³von seinem Son / der gebo-
ren ist von dem samen Davuid nach dem
Fleisch / ⁴vnd krefftiglich erweiset ein
Son Gottes / nach dem Geist¹ / der da
heiligt / Sint der zeit er auferstanden
ist von den Todten / nemlich / Jhesus
Christ vnser HErr /

1¹PAUL a seruant of Iesus Christ,
called to bee an Apostle, ² separated
vnto the Gospel of God, ²(Which he had
promised afore by his Prophets in the
holy Scriptures,) ³Concerning his
Sonne Iesus Christ our Lord, which was
made of the seed of Davuid according to
the flesh, ⁴And ³declared to be the
Sonne of God, with power, according to
the Spirit of holinesse, by the resurrec-
tion from the dead.

EÜ Der Brief an die Römer

1 ¹Paulus, Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, auserwählt, das Evangelium Gottes zu verkündigen, ¹²das er durch seine Propheten im Voraus verheißen hat in den heiligen Schriften: ³das Evangelium von seinem Sohn, der dem Fleisch nach geboren ist als Nachkomme Davids, ⁴der dem Geist der Heiligkeit nach eingesetzt ist als Sohn Gottes in Macht seit der Auferstehung von den Toten, das Evangelium von Jesus Christus, unserem Herrn. ²

An (die) Romaier

MNT

1 ¹Paulos, Sklave (des) Christos Jesus, berufener Apostel, ausgesondert zum Evangelium Gottes, ²das er vorher zusagte durch seine Propheten in heiligen Schriften ³über seinen Sohn, den gewordenen aus (der) Nachkommenschaft Davids nach (dem) Fleisch, ⁴den bestimmten zu Gottes Sohn in Kraft nach (dem) Geist (der) Heiligkeit aus (der) Auferstehung von Toten, Jesus Christos, unseren Herrn,

BN Brief an die Römer

Ba

1 ¹Paulus, Sklave Jesu Christi, berufener Apostel, an alle Christen in Rom, Gottes auserwählte, berufene Heilige. Von Gott, unserem Vater, und von Jesus Christus, dem Herrn, überbringe ich euch Gnade und Heil. ²Gott hat mich zum Botschafter seines Evangeliums erwählt, das er zuvor bereits durch seine Propheten in der Heiligen Schrift hat verkündigen lassen. ³Das Evangelium handelt von Gottes Sohn. Als sterblicher Mensch stammte er von David ¹ ab, ⁴aber indem Gott ihn aus Toten auferweckte, gab er ihm durch den Heiligen Geist die Kraft unsterbaren Lebens und setzte ihn als seinen Sohn ein. ²Er ist Jesus Christus, unser Herr.

Der Brief an die Römer

1 ^{1a}Paulus, Knecht Christi Jesu (= des Gesalbten Jesus), ^{1b}berufener Apostel (gerufen als Gesandter), ^{1c}erwählt und ausgesondert für eine gute Kunde und Botschaft Gottes, ²die er vorher angekündigt hatte durch seine Propheten in Heiligen Schriften,

^{3a}über seinen Sohn, ^{3b}der geboren wurde aus Davids Samen ^{3c}in einer schwachen menschlichen Existenz, ^{4a}der eingesetzt worden ist als ›Sohn Gottes mit Macht‹ ^{4b}in einer geistlichen Existenz, einem ›Geist‹, der geprägt ist durch Heiligkeit einer Aus-Auferstehung Toter (Jesu und derer, die mit ihm sterben), ^{4c}(eine Botschaft über) Jesus Christus, unseren Herrn;

NA 5 δι’ οὗ ἐλάβομεν χάριν καὶ ἀποστολὴν εἰς ὑπακοὴν πίστεως ἐν πᾶσιν τοῖς ἔθνεσιν ὑπὲρ τοῦ δόνόματος αὐτοῦ, 6 ἐν οἷς ἔστε καὶ ὑμεῖς κλητοὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ, 7 πᾶσιν τοῖς οὖσιν ἐν Ρώμῃ ἀγαπητοῖς θεοῦ, κλητοῖς ἀγίοις, χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

8 Πρῶτον μὲν εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ περὶ πάντων ὑμῶν ὅτι ἡ πίστις ὑμῶν καταγγέλλεται ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ. 9 μάρτυς γάρ μου ἔστιν ὁ θεός, ὃ λατρεύω ἐν τῷ πνεύματι μου ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ νίοῦ αὐτοῦ, ὃς ἀδιαλείπτως μνείαν ὑμῶν ποιοῦμαι

5 per quem accepimus gratiam et apostolatum ad oboediendum fidei in omnibus gentibus pro nomine eius 6 in quibus estis et vos vocati Iesu Christi 7 omnibus qui sunt Romae dilectis Dei vocatis sanctis gratia vobis et pax a Deo Patre nostro et Domino Iesu Christo 8 primum quidem gratias ago Deo meo per Iesum Christum pro omnibus vobis quia fides vestra adnuntiatur in universo mundo 9 testis enim mihi est Deus cui servio in spiritu meo in evangelio Filii eius quod sine intermissione memoriam vestri facio

Lu 5 Durch welchen wir haben empfan-
gen Gnade vnd Apostelampt vnter alle
Heiden / den gehorsam des Glaubens
auff zurichten / vnter sei nem Namen /
6 Welcher jr zum teil auch seid / die da
beruffen sind von Jhesu Christo.

7 ALlen die zu Rom sind / den liebe-
sten Gottes / vnd beruffenen Heiligen.

GNAdē sey mit euch vnd Friede / von
Gott vnserm Vater / vnd dem HErrn
Jhesu Christo.

8 AVffs erst / Dancke ich meinem
Gott / durch Jhesum Christ / ewer aller
halben / Das man von ewrem glauben
in aller Welt saget. 9 Denn Gott ist mein
Zeuge (welchem ich diene in meinem
Geist / am Euangelio von seinem Son)
Das ich on vnterlas ewer gedencke /

5 By whom we haue receiued grace and
Apostleship 4 for obedience to the faith
among all nations for his Name,
6 Among whom are ye also the called of
Jesus Christ. 7 To all that be in Rome,
beloued of God, *called to be* Saints:
Grace to you and peace from God our
Father, and the Lord Iesu Christ. 8 First
I thanke my God through Iesu Christ
for you all, that your faith is spoken of
throughout the whole world. 9 For God
is my witnesse, whom I serue 5 with my
spirit in the Gospel of his Sonne, that
without ceasing I make mention of you,
alwayes in my prayers,

<p>EÜ ⁵Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen, um in seinem Namen alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen; ⁶zu ihnen gehört auch ihr, die ihr von Jesus Christus berufen seid.</p> <p>⁷An alle in Rom, die von Gott geliebt sind, die berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.³</p> <p>⁸Zunächst danke ich meinem Gott durch Jesus Christus für euch alle, weil euer Glaube in der ganzen Welt verkündet wird. ⁹Denn Gott, den ich im Dienst des Evangeliums von seinem Sohn mit ganzem Herzen ehre, ist mein Zeuge: Unablässig denke ich an euch</p>	<p>⁵durch den wir empfingen Gnade und Apostelamt zu Gehorsam (des) Glaubens unter allen Heiden für seinen Namen, ⁶unter denen auch ihr seid, Berufene (des) Jesus Christos, ⁷allen, die sind in Rom, Geliebten Gottes, berufenen Heiligen; Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und (dem) Herrn Jesus Christos.</p> <p>⁸Zuerst aber danke ich meinem Gott durch Jesus Christos für euch alle, dass euer Glaube verkündet wird in der ganzen Welt. ⁹Denn mein Zeuge ist Gott, dem ich diene in meinem Geist im Evangelium seines Sohnes, wie ich unablässig euer Gedenken mache,</p>
<p>BN ⁵Er hat mir seine Gnade geschenkt und mich zum Apostel berufen, damit ich für ihn unter allen Heidenvölkern wirke, so dass sie glauben können und Gott gehorsam werden. ⁶Auch ihr in Rom gehört zu diesen Völkern, doch ihr seid bereits berufen durch Jesus, den Messias. ⁷[Von Gott, unserem Vater, und von unserem Herrn Jesus Christus überbringe ich euch Gnade und Heil.]³</p> <p>⁸Zuallererst danke ich meinem Gott für euch alle. Und diesen Dank überbringt ihm, Jesus Christus, der erhöht zu seiner Rechten sitzt. Weil man überall in der Welt von eurem Glauben erzählt, danke ich Gott ⁹und erwähne im Gebet immer wieder euren Namen. Gott kann bezeugen, dass mein Innerstes⁴ ein einziger Gottesdienst ist, in dem ich das Evangelium von seinem Sohn verkündige.</p>	<p>^{5a}durch ihn haben wir empfangen die Gabe einer bevollmächtigten apostolischen Sendung an seiner Statt (anstelle seiner Person) ^{5b}für eine Botschaft von (Gottes) Trauen ^{5c}(die wir auszurichten haben) unter allen Völkern, ⁶unter welchen auch ihr ›Berufene Jesu Christi seid.</p> <p>^{7a}An alle in Rom lebenden Geliebten Gottes, ^{7b}berufene Heilige: ^{7c}Liebevolle Zuwendung werde euch zuteil und Friede ^{7d}von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. ^{8a}Zu allererst danke ich meinem Gott durch Jesus Christus für euch alle, ^{8b}weil von eurem Trauen in aller Welt gesprochen wird. ^{9a}Gott selbst, ^{9b}dem ich mit meinem Geist in der guten Botschaft seines Sohnes diene, ^{9a}ist ja Zeuge für mich, ^{9c}wie sehr ich stets euer gedenke,</p>

NA 10 πάντοτε ἐπὶ τῶν προσευχῶν μους δεόμενος εἰ̄ πως ἥδη ποτὲ εὐνοδωθῆσομαι ἐν τῷ θελήματι τοῦ θεοῦ ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς. 11 ἐπιποθῶ γάρ ἵδεῖν ὑμᾶς, ἵνα τι μεταδῶ χάρισμα ὑμῖν πνευματικὸν εἰ̄ς τὸ στηριχθῆναι ὑμᾶς,
 12 τοῦτο δέ ἔστιν συμπαραχαληθῆναι ἐν ὑμῖν διὰ τῆς ἐν ἀλλήλοις πίστεως ὑμῶν τε καὶ ἐμοῦ. 13 οὐ θέλω δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, ὅτι πολλάκις προεθέμην ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς, καὶ ἐκωλύθην ἄχρι τοῦ δεῦρο, ἵνα τινὰ καρδὶὸν σχῶ καὶ ἐν ὑμῖν καθὼς καὶ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσιν.

Vg 10 semper in orationibus meis obsecrans si quo modo tandem aliquando prosperum iter habeam in voluntate Dei veniendo ad vos 11 desidero enim videre vos ut aliquid impertiar gratiae vobis spiritualis ad confirmandos vos 12 id est simul consolari in vobis per eam quae invicem est fidem vestram atque meam 13 nolo autem vos ignorare fratres quia saepe proposui venire ad vos et prohibitus sum usque adhuc ut aliquem fructum habeam et in vobis sicut et in ceteris gentibus

Lu 10 vnd alle zeit in meinem gebet
 flehe / Ob sichs ein mal zutragen wolt /
 das ich zu euch keme / durch Gottes
 willen. 11 Denn mich verlanget euch zu
 sehen / Auff das ich euch mitteile etwas
 geistlicher Gabe / euch zu stercken
 12 (Das ist) Das ich sampt euch getrostet
 würde / durch ewren vnd meinen glau-
 ben / den wir vnterander haben.
 13 JCH wil euch aber nicht verhalten /
 lieben Brüder / das ich mir offt habe
 furgesetzt / zu euch zu komen / Bin
 aber verhindert bis her / Das ich auch
 vnter euch Frucht schaffete / gleich wie
 vnter andern Heiden.

10 Making request, (if by any meanes
 now at length I might haue a prosperous
 iourney by the will of God) to come
 vnto you. 11 For I long to see you, that I
 may impart vnto you some spirituall
 gift, to the end you may be established,
 12 That is, that I may be comforted to-
 gether ⁶with you, by the mutual faith
 both of you and me. 13 Now I would not
 haue you ignorant, brethren, that
 oftentimes I purposed to come vnto
 you, (but was let hitherto) that I might
 haue some fruit ⁷among you also, euen
 as among other Gentiles.

EÜ ¹⁰in allen meinen Gebeten und bitte darum, es möge mir durch Gottes Willen endlich gelingen, zu euch zu kommen. ¹¹Denn ich sehne mich danach, euch zu sehen; ich möchte euch geistliche Gaben vermitteln, damit ihr dadurch gestärkt werdet, ¹²oder besser: damit wir, wenn ich bei euch bin, miteinander Zuspruch empfangen durch euren und meinen Glauben.⁴ ¹³Ihr sollt wissen, Brüder, dass ich mir schon oft vorgenommen habe, zu euch zu kommen, aber bis heute daran gehindert wurde; denn wie bei den anderen Heiden soll meine Arbeit auch bei euch Frucht bringen.

MNT ¹⁰allzeit bei meinen Gebeten bittend, ob ich vielleicht endlich einmal den rechten Weg finden werde im Willen Gottes, zu kommen zu euch. ¹¹Denn ich verlange, zu sehen euch, damit etwas ich mitgebe euch an geistiger Gnadengabe, auf dass ihr gestärkt werdet, ¹²dies aber ist, damit ich mitermutigt werde bei euch durch den gegenseitigen Glauben, von euch und von mir. ¹³Nicht will ich aber, dass ihr nicht wisst, Brüder, dass oft ich mir vornahm, zu kommen zu euch, aber ich wurde gehindert bisher, damit irgendeine Frucht ich habe auch bei euch gleichwie auch bei den übrigen Heiden.

BN ¹⁰Immer wieder bitte ich Gott, er wolle mich endlich den Weg zu euch finden lassen. ¹¹Denn ich sehne mich danach, euch persönlich kennenzulernen, um euch an geistlicher Gabe und stärkender Kraft teilhaben zu lassen. ¹²Oder vielmehr: Ich möchte bei euch sein, auf dass wir miteinander neuen Mut bekommen, wenn wir erfahren, was der Glaube des einen für den Glauben des anderen bedeutet und umgekehrt.

¹³Liebe Brüder und Schwestern! Ihr könnt mir glauben, dass ich schon oft vorhatte, euch zu besuchen, aber es ist immer etwas dazwischengekommen. Ich würde gerne die Früchte meines Wirkens auch bei euch mit eigenen Augen sehen wie bei anderen Heidenvölkern.

Ba ^{10a}wobei ich allezeit in meinen Gebeten darum bitte, ^{10b}ob ich irgendwie einmal tatsächlich – so es Gott gefällt – einen guten Weg finde, ^{10c}zu euch zu kommen.

^{11a}Ich sehne mich nämlich, euch zu sehen, ^{11b}um euch etwas mitteilen zu können, ^{11c}ein geistliches Geschenk für euch, ^{11d}so dass ihr gestärkt werdet; ^{12a}das aber heißt (für mich): ^{12b}mitgetröstet zu werden unter euch, ^{12c}durch das gegenseitige Trauen von euch und von mir.

^{13a}Mir liegt aber daran, dass ihr sehr wohl wisst, Brüder, ^{13b}dass ich mir oft vorgenommen hatte, zu euch zu kommen – ^{13c}leider wurde ich bisher daran gehindert –, ^{13d/e}damit mein Tun, so wie bei den übrigen Völkern, auch unter euch irgendwie fruchtbar wird.